Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erscheint täglich zweimal, Montags als Morgenausgabe. Der Bezugspreis ist für das Deutsche Reich vierteljährlich Mark 5,—, für das Ausland mit dem entsprechenden Postaufschlag. Bestellungen werden bei allen Postanstalten angenommen. Für Berlin bestellt man bei den Zeitungsspeditoren und bei der Geschäftsstelle der Zeitung.

Berlin SW 48, Wilhelmstraße 32.

Fernsprecher: Schriftleitung: Amt Lützow 2304 / Geschäftsstelle: Amt Lützow 2248

Postscheckkonto: Berlin 25482.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle der Zeitung und alle Anzeigenbüros zum Preise von 40 Pf. für die sechsgespaltene Nonpareillezeile und von Mark 1,50 für die viergespaltene Reklamezeile entgegen. Zuschriften für den Anzeigenteil sind an die Geschäftsstelle, für den redaktionellen Teil an die Schriftleitung zu richten. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt.

Nr. 130. [56. Jahrgang.] Sonnabend den 12. Mai 1917. Erste Ausgabe. [56. Jahrgang.] Nr. 130.

Berlin, den 11. Mai.

Der Krieg.

Neue U-Booterfolge im Atlantischen Ozean!

Berlin, 11. Mai. (W. T. B.) Vier Dampfer und drei Segler mit 21000 Tonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. folgende: der bewaffnete englische Dampfer „Hawildar" (14911 To.), Ladung Zucker, ferner zwei große bewaffnete Dampfer und ein Dampfer, Ladung anscheinend Baumwolle, deren Name nicht festgestellt werden konnte. Die drei Segler hatten Holz für England geladen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der türkische Heeresbericht.

Konstantinopel, 11. Mai. Amtlicher Tagesbericht vom 10. Mai.

Irakfront: Außer leichten Postengefechten an der Diala herrschte an der Front Ruhe. Am Euphrat unternahmen die Engländer in der Stärke von 300 Mann mit zwei Geschützen und zwei Maschinengewehren eine Strafexpedition gegen uns ergebene Beduinen. Diese Unternehmung endete mit dem Rückzug der Engländer, die 120 Mann verloren haben sollen.

Kaukasusfront: Der mit einer Abteilung ausgeführte Versuch des Feindes, in unserem linken Flügelabschnitt unsere Sicherungslinie zu überfallen, wurde vereitelt und der Gegner zum Rückzug gezwungen. Am linken Flügel das übliche feindliche Artilleriefeuer ohne Wirkung.

Sinaifront: Hinter der feindlichen Front gegenüber von Gaza war lebhaftere Tätigkeit zu erkennen. Gaza selbst lag am 8. Mai von 6 Uhr nachmittags ab einige Zeit unter Artilleriefeuer. Die gegenseitige Fliegertätigkeit ist lebhaft.

Ein deutsches U-Boot in einem britischen Hafen.

Amsterdam, 10. Mai. Der Ymuidener Berichterstatter des „Amsterdamer Handelsblad" meldet, daß ein als Fischerfahrzeug verkleidetes deutsches U-Boot in der vorigen Woche in einen schottischen Hafen an der Ostküste eingedrungen ist und den norwegischen Dampfer „Gerda" versenkt und ein anderes Schiff beschädigt hat.

Die Kriegsgefangenen der Mittelmächte.

Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Ueberblick über die von den deutschen und den verbündeten Truppen im Verlaufe des Krieges gemachten Gefangenen. Die Uebersicht zeigt, in welcher Zahl die Gefangenen am 1. Februar 1917 in den verschiedenen verbündeten Staaten untergebracht waren:

Deutschland.

	Offiziere	Mannschaften	Zusammen
Franzosen	6 287	360 837	367 124
Russen	9 223	1 202 784	1 212 007
Belgier	658	41 777	42 435
Engländer	1 104	32 025	33 129
Serben	—	25 879	25 879
Rumänen	202	9 955	10 157
	17 474	1 673 257	1 690 731

Oesterreich-Ungarn.

	Offiziere	Mannschaften	Zusammen
Russen	4 755	848 098	852 853
Serben	708	96 363	97 072
Montenegriner	31	5 564	5 595
Italiener	2 227	95 485	97 712
Rumänen	542	37 785	38 327
Franzosen	12	453	465
Engländer	18	13	31
	8294	1 083 761	1 092 055

Bulgarien.

	Offiziere	Mannschaften	Zusammen
Engländer	24	604	628
Franzosen	21	869	890
Italiener	7	298	305
Russen	120	5 439	5 559
Rumänen	789	27 718	28 507
Serben	187	31 491	31 679
Belgier	—	2	2
Montenegriner	—	12	12
	1 148	66 434	67 582

Türkei.

	Offiziere	Mannschaften	Zusammen
Engländer	560	10 893	11 453
Franzosen	9	119	128
Russen	132	10 148	10 280
Rumänen	3	2 039	2 042
	704	23 199	23 903

Es waren also am 1. Februar in Gefangenschaft der Mittelmächte:

	Offiziere	Mannschaften	Zusammen
Deutschland	17 474	1 673 257	1 690 731
Oesterreich-Ungarn	8 294	1 083 761	1 092 055
Bulgarien	1 148	66 434	67 582
Türkei	704	23 199	23 903
	27 620	2 846 651	2 874 271

Von diesen insgesamt 2 874 271 Kriegsgefangenen waren, nach der Staatsangehörigkeit geordnet:

	Offiziere	Mannschaften	Zusammen
Russen	14 230	2 063 469	2 080 699
Franzosen	6 329	362 278	368 607
Engländer	1 706	43 535	45 241
Italiener	2 234	95 783	98 017
Belgier	658	41 779	42 437
Rumänen	1 536	77 497	79 033
Serben	896	153 734	154 630
Montenegriner	31	5 576	5 607

Auf einen gefangenen Offizier entfielen Mannschaften: Bei den Russen 145, den Franzosen 57, den Engländern 26, den Italienern 42, den Belgiern 62, den Rumänen 50, den Serben 169, den Montenegrinern 160.

Zur Kriegslage.

Großes Hauptquartier, den 11. Mai 1917. (W. T. B.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien erreichte gestern an der ganzen Kampffront von Arras größere Heftigkeit. Teilvorstöße der Engländer bei Fresnoy, Roeux und zwischen Monchy und Cherisy blieben erfolglos. Bei einem Versuch, Bullecourt durch Umfassung zu stürmen, wurde der Feind verlustreich abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nach verhältnismäßig ruhigem Vormittag hat gegen Abend die Kampftätigkeit zwischen Soissons und Reims wieder zugenommen. Stärkerer Artilleriekampf aller Kaliber entwickelte sich besonders an der Straße Soissons—Laon, beiderseits von Craonne, längs des Aisne—Marnekanals, in der Champagne und stellenweise auch in den Argonnen.

Starke französische Angriffe zwischen dem Winterberg und der Straße Corbeny—Berry-au-Bac sowie bei Prosnes schlugen fehl.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine besonderen Ereignisse.

Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer wurden am 10. Mai 18 feindliche Flugzeuge und 1 Fesselballon zum Absturz gebracht. Leutnant Freiherr von Richthofen zwang seinen 22., Leutnant Gontermann seinen 20. Gegner.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtstätigkeit blieb gering.

Mazedonische Front.

Erneute Angriffsversuche der Franzosen und Serben zwischen der Cerna und dem Wardar konnten an der für die Ententetruppen verlorenen Schlacht nichts mehr ändern. Sie wurden restlos abgeschlagen.

Aus den Truppenmeldungen geht hervor, daß der Feind in seinen dreitägigen ergebnislosen Angriffen besonders schwere Verluste erlitten hat.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Wien, 11. Mai 1917. Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Wesentliches.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am unteren Isonzo beiderseits lebhafte Fliegertätigkeit.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes
von Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Verluste der italienischen Armee.

Bern, 10. Mai. Nach einer Mitteilung des italienischen Abgeordneten Arca soll die italienische Armee in den Wintermonaten monatlich 80 000 bis 90 000 Mann, darunter 2000 Offiziere, infolge Erfrierens und durch Lawinen und Krankheiten verloren haben.

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 10. Mai. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Auf Grund der Ereignisse vom 3. und 4. Mai nahm der vorläufige Ausschuß der Duma eine Entschließung an, die sich gegen die Teilnahme der bewaffneten Macht an Kundgebungen ausspricht. Die Entschließung lautet dahin, daß die Regierung nur unter der Bedingung die Verantwortlichkeit vor dem Volke auf sich nehmen könne, daß sie tatsächlich über die volle Macht verfüge. Die Einmischung der bewaffneten Macht zu dem Zweck, einen Druck auf die Regierung in dem einen oder anderen Sinne auszuüben, sei unbedingt unzulässig, weil dies den Anfang einer neuen Revolution bedeuten würde. Niemand dürfe über die bewaffnete Macht verfügen, ausgenommen die Regierung. Denn wenn sich die bewaffnete Macht in den Händen irgendeiner Partei befände, würde dies unvermeidlich zur Anarchie führen. Die Drohung, sie zu verwenden, führe zu einer Verwirrung des inneren Lebens des Landes und mache die Bürger unfähig zu jeder produktiven Arbeit.

Die Einstweilige Regierung hat General Rußki unter Belassung in seiner Stellung als Mitglied des Reichsrats und des Kriegsrats vom Oberbefehl der Nordfront enthoben.

Bern, 10. Mai. Der Petersburger Mitarbeiter des „Petit Parisien" drahtet: Der Gedanke eines Konzentrationsministeriums mit Beteiligung von Mitgliedern des Arbeiter- und Soldatenrats macht große Fortschritte. Eine einheitliche Politik zwischen der Regierung und dem Arbeiter- und Soldatenrat erscheint notwendig, man darf sich nicht verhehlen, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Arbeiter- und Soldatenrat die Autorität besitzt und daß ihm gehorcht wird. Vielleicht wird aber der Arbeiter- und Soldatenrat aus der Befürchtung, von den Anhängern Lenins angegriffen zu werden, noch abwarten.

Die Maßnahmen Amerikas.

Washington, 10. Mai. (Reuter.) Die angekündigte Konferenz zur Besprechung der Armeevorlage hat den Entschluß gefaßt, dahmöglichst dem Kongreß einen Zusatzantrag vorzulegen, durch den Roosevelt ermächtigt wird, Divisionen für Frankreich auszuheben und die Altersgrenze von 21 bis einschließlich 55 Jahren für die Aushebung mit Ausnahme